

Unsere Kooperationspartner*innen

- Antidiskriminierungsverband Deutschland
- Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (ZWST)
- Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS)
- Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt



Förderung OFEK Berlin



Förderung OFEK Hessen



Förderung OFEK BaWü



Wie arbeiten wir?

- Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Ratsuchenden
- Wir arbeiten parteilich und solidarisch mit den Ratsuchenden und Betroffenen
- Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym
- Wir arbeiten unabhängig von staatlichen Einrichtungen und beraten alle Fälle, unabhängig von ihrer strafrechtlichen Relevanz
- Wir stärken die Ratsuchenden und richten den Blick auf Ressourcen
- Wir entwickeln gemeinsam Handlungsmöglichkeiten
- Wir berücksichtigen auch frühere und/oder (familien-) biografische Erfahrungen antisemitischer Diskriminierung

Weitere Angebote

- Coaching für Kinder, Jugendliche und Familien mit Diskriminierungserfahrungen
- Coaching, Beratung und Fortbildung für Schulen und andere Bildungseinrichtungen
- Unterstützung bei Organisationsentwicklung und Krisenmanagement
- Auf Wunsch fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Prozessbegleitung

Mehr Infos unter: www.ofek-beratung.de

Beratung und Unterstützung nach antisemitischen Vorfällen



0176 458 755 32
030 610 80 458

Standorte

OFEK Hessen

Ricarda Theiss

theiss@ofek-beratung.de

Tel.: (+49) (0)69 944 371 50

Tel.: (+49) (0)159 013 593 90



OFEK Berlin

Christian Krause

krause@ofek-beratung.de

Tel.: (+49) (0)30 610 80 458

Tel.: (+49) (0)176 458 755 32



OFEK BaWü

Christian Bersé

berse@ofek-beratung.de

Tel.: (+49) (0)30 610 80 458

Tel.: (+49) (0)176 458 755 32



Was ist OFEK?

Die steigenden Zahlen antisemitischer Gewalt und Diskriminierung bedingen den zunehmenden Bedarf an stärkender Beratung, die auf Antisemitismus spezialisiert ist. Die Beratungsstelle OFEK geht seit 2017 diesen Bedarfen nach. Seit 2019 ist OFEK ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin und bundesweiter Ausrichtung. Über Einzel-fallberatung, Gruppenangebote, bundesweite telefonische Hotline sowie neue regionale Standorte und Projekte in Berlin, Hessen und Baden-Württemberg ist OFEK bundesweit aktiv.

Wer kann sich an uns wenden?

Wir beraten Einzelpersonen, Familien, Angehörige und Zeug*innen nach antisemitischen Vorfällen (z.B. in der Schule/Kita, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im persönlichen Umfeld, im Umgang mit Behörden etc.).

Was bieten wir an?

- Beratung und Unterstützung nach antisemitischen Vorfällen
- Stärkende Gruppenberatung – auf Wunsch auch im digitalen Format
- Beratung zu rechtlichen Möglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus
- Vermittlung weiterführender Beratung (z.B. Antidiskriminierungsberatung, spezialisierte psychologische Angebote)
- Anlassbezogene Fachberatung der jüdischen Gemeinden sowie Schulen und anderen (ratsuchenden) Einrichtungen

Die Beratung von Jugendlichen und Familien nach Vorfällen in der Schule bietet einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Alle Beratungsangebote können in **Deutsch, Hebräisch, Russisch**, und **Englisch** in Anspruch genommen werden.

So erreichen Sie uns:

OFEK e.V. – Beratungsstellen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

Persönliche Beratungsgespräche nach Vereinbarung. Anfragen können jederzeit per E-Mail gestellt werden: kontakt@ofek-beratung.de

Bundesweite telefonische Hotline:

Montag 16:00-18:00 Uhr

Dienstag 10:00-12:00 Uhr

Mittwoch 12:00-14:00 Uhr

Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

Freitag 12:00-14:00 Uhr

Tel.: (+49) (0)30 610 80 458

Tel.: (+49) (0)176 458 755 32

Geschäftsführung: **Marina Chernivsky**

Koordination und Beratung: **Viktorija Kopmane**